



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12049**
Datum: 19.09.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6600.1030
Verfasser: FB Bauen
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|---------------|----------------------------|
| Ausschuss für Planungsangelegenheiten | 10.12.2013 | öffentlich Vorberatung |
| Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF | 12.12.2013 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: Baubeschluss Wasserableitung Heidesee

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt die Wasserableitung aus dem Heidesee über den Kolonistengraben in den Saugraben, als Bestandteile des historischen Vorflutsystems.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkung:

| | | | | |
|--------------------------|------------------|---------|-----------|----------------|
| Finanzhaushalt 2013 NT: | | 2013 | 2014 | gesamt: |
| 8.552010.700.200 Tiefbau | | 0 | 465.000 | 465.000 |
| 8.552010.700.100 Planung | | 38.500 | 36.500 | 75.000 |
| Gesamt | | | | 540.000 |
| 8.552010.705 | Zuweisungen Land | | | 432.000 |
| | Eigenmittel | | | 108.000 |
| Finanzhaushalt 2014: | | 2013 | 2014 | gesamt: |
| 8.552010.700.200 Tiefbau | | 0 | 580.000 | 580.000 |
| 8.552010.700.100 Planung | | 44.500 | 50.500 | 95.000 |
| Gesamt | | | | 675.000 |
| 8.552010.705 | Zuweisungen Land | | | 530.000 |
| | Eigenmittel | | | 145.000 |
| Differenz Eigenmittel : | | | | 37.000 |
| 8.54101001.735 | Grunderwerb | 300.000 | -31.000 € | 269.000 |

Die Anpassung der aktuellen Kosten erfolgt im Rahmen einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 6.000 € über Mehreinnahmen Beiträge (Steinweg, 7.660145.705) für die erforderlichen Planungsleistungen in 2013 sowie die Anpassung der Baukosten entsprechend der Kostenberechnung mit der 2. Lesung zum Haushaltsplan 2014. Die Differenz der Eigenmittel in Höhe von 31.000 € kann über Minderauszahlungen für den Grunderwerb der geplanten Flächenbereinigung erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Beschreibung und Begründung der Baumaßnahme
- 1.1 Allgemeine Beschreibung
- 1.2 Technische Beschreibung
- 1.3 Gegenstand des Baubeschlusses
- 1.4 Grunderwerb
- 1.5 Kosten
- 1.6 Finanzierung der Maßnahme
- 1.7 Folgekosten
- 1.8 Straßenausbaubeiträge / Erschließungsbeiträge
- 1.9 Zeitschiene der Maßnahmenumsetzung

Anlagen:

- Anlage 1 Übersichtskarte
- Anlage 2 Lagepläne
- Anlage 3 Checkliste Familienverträglichkeitsprüfung
- Anlage 4 Checkliste Barrierefreie Gestaltung

1. Beschreibung und Begründung

1.1 Allgemeine Beschreibung

Das ehemalige Tagebaurestloch Heidensee befindet sich in der Stadt Halle (Saale) nordwestlich der Ortslage Halle-Nietleben.

Der Heidensee entstand infolge des Braunkohlenbergbaus, welcher im Zeitraum von 1825-1931 betrieben wurde. Nach der Einstellung des aktiven Bergbaus erfolgte ein kontinuierlicher Wiederanstieg des künstlich abgesenkten Wasserspiegels. 1958 begann die Nutzung des Westufers des Heidesees als Volksbad Heide/Heidebad. Ab 1974 wurden der Heidensee und die angrenzenden Uferbereiche als Touristikzentrum ausgebaut und genutzt.

Der heutige Heidensee hat wegen seiner exponierten Nutzung als Erholungsgebiet und für die Regulierung des Grundwasserstandes in Halle-Nietleben und Halle-Neustadt eine erhebliche Bedeutung.

Der aus dem Tagebaurestloch entstandene Heidensee muss zur Gewährleistung der Standsicherheit seiner Böschungen und zur Vermeidung von Vernässungserscheinungen in Halle-Neustadt künstlich abgesenkt werden. Die derzeitige Einleitung der Pumpwässer erfolgt provisorisch in den vorhandenen Mischwasserkanal der Stadtwerke Halle und wird über das vorhandene Kanalsystem der Stadtwerke der Kläranlage Halle- Nord als Fremdwasser zugeführt.

Mit dem Vorhaben ist die weitgehende Aktivierung der historischen Vorflut über den Kolonisten- und Saugraben vorgesehen. Die Realisierung ist in drei Bauabschnitte gegliedert: Des Weiteren sind Anpassungsarbeiten an der technischen Ausrüstung der Pumpstation erforderlich.

1. Abschnitt Schulze-Gallera-Weg
2. Abschnitt Teilberäumung Kolonistengraben
3. Abschnitt Habichtsfang
4. Anpassung Technische Ausrüstung

Mit der direkten Ableitung des Wassers aus dem Heidensee in den Vorfluter wird die ursprüngliche Sanierungsplanung am Tagebaurestloch Heidensee abgeschlossen. Das Provisorium einer vorübergehenden Einleitung in das vorhandene Kanalsystem der Stadt Halle wird beseitigt. Somit wird auch wasserwirtschaftlichen Grundsätzen einer naturnahen Ableitung von Oberflächenwasser über die Wiederherstellung und kontinuierliche Speisung des historischen Vorflutsystems Kolonistengraben/Saugraben Rechnung getragen und das Kanalsystem der Stadt Halle und die anschließende Kläranlage von Fremdwasser entlastet.

1.2. Technische Baubeschreibung

Das Vorhaben beinhaltet die Wiederherstellung und Aktivierung der historischen Vorflut über den Kolonisten- und Saugraben. Die Realisierung der Maßnahme ist in Bauabschnitten vorgesehen: Des Weiteren sind technische Anpassungen an der vorhandenen Pumpstation notwendig.

1. Abschnitt Schulze-Gallera-Weg
2. Abschnitt Teilberäumung Kolonistengraben
3. Abschnitt Habichtsfang
4. Technische Anpassung vorhandene Pumpstation

Bauabschnitt 1, Schulze-Gallera-Weg

Der Planbereich beginnt an der südöstlich des Heidesees gelegenen Pumpstation und führt nach Nordosten entlang des Schulze-Gallera-Weges, unterquert den Waidmannsweg und führt zum Durchlass unter den Bahnanlagen im Bereich der Heidestraße.



Die bestehende Druckrohrleitung von der Pumpstation zur Vorflut Abwasser-Mischwasser system der Stadtwerke Halle wird stillgelegt.

Geplant ist die Neuverlegung einer 625m langen Druckwasserleitung DN 150 SDR 11 (180*16,4), inklusive Formstücke, beginnend an der vorhandenen Schachtanlage der Pumpstation bis zum neu zu setzenden Entspannungsschacht ES4 im Bereich der der Straße Waidmannsweg.

Vom Entspannungsschacht bis zum 2. Bauabschnitt, Kolonistengraben erfolgt die Ableitung der Pumpenwässer in einer neu zu errichten Freispiegelleitung DN 300, Länge 80 m unter Nutzung des vorhandenen Durchlasses Heidestraße/Anlagen DB AG.

Der vorgenannte Durchlass stellt die Verbindung zwischen der „Alten Rösche“ und den „Kolonisten Graben“ dar und bildet somit die historische Vorflut für das Plangebiet, die auch für die Wasserhaltung im Zusammenhang des Tagebaues genutzt wurde.

Bauabschnitt 2, Kolonistengraben

Der 2. Bauabschnitt beinhaltet die Beräumung des Kolonistengrabens und ist nicht Gegenstand des Förderantrages. Die Beräumung erfolgt im Zusammenhang mit den Unterhaltungsmaßnahmen des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“.

Bauabschnitt 3, Habichtsfang

Dieser Bauabschnitt sieht die Errichtung einer Freispiegelleitung vom Auslauf Kolonistengraben bis zum vorhandenen Saugraben vor.

Am Auslauf Kolonistengraben wird am Bauanfang ein Kontrollschacht DN 1000 gesetzt. Fortführend werden im Bereich Habichtsfang Kanalrohre DN 400 in der Straße und im Bereich Zur Gartenstadt Kanalrohre DN 400 im Seitenbereich verlegt. Die Länge der Leitungen beträgt ca. 400m.

Die Anbindung am offenen Saugraben erfolgt am bestehenden Durchlass unter weitgehender Nutzung der alten Rohrleitung.

Technische Anpassung vorhandene Pumpstation

Die Förderanlage Heidesee wurde 2001 erneuert. Sie besteht aus einem Behälter aus Stahlbetonfertigteilen mit einem Innendurchmesser von 2000 mm und einer lichten Höhe von 3330 mm. Der Zulauf zur Pumpstation erfolgt über ein Rohr DN 300, wobei eine Abschieberung nicht möglich ist.

Die Förderleistung der aus dem Heidesee abzuleitenden Wässer beträgt ca. 100 m³ pro Stunde (27,78 l/s). Der konstant zuhaltende Wasserspiegel liegt bei ca. 85,14 m.

Die Förderanlage ist mit einer nass aufgestellten Pumpe (Flanschkrümmer mit Fuß) vom Typ arex KRT 100-250 ausgestattet.

Eine Umrüstung der Pumpen zur Anpassung an die Neuanforderungen der Ableitung ist notwendig. Vorgesehen ist der Einbau von zwei explosionsgeschützten Pumpen stationär auf Kupplungsfüßen. Diese werden im vorhandenen Bauwerk untergebracht. Bei der Doppelanlage werden die gleichleistungsstarken Pumpen mit einem freien Laufraddurchgang von 71 mm in ihrer Einschaltreihenfolge vertauscht, so dass diese alternierend fördern.

Damit ist der gleichmäßige Verschleiß der Strömungsmaschinen annähernd sichergestellt.

Die Pumpstation wird mit einer Schalt- und Steueranlage ausgestattet. Der vorhandene Zähleranschluss bleibt unverändert.

1.3. Gegenstand des Baubeschlusses

Der Baubeschluss umfasst die Änderung der provisorischen Wasserableitung aus dem Heidesee in die vorhandene Vorflut Saugraben.

1.4. Grunderwerb

Die Baumaßnahme erfolgt ausschließlich auf städtischen Grundstücken. Ein Grunderwerb ist nicht erforderlich.

1.5. Kosten

Die Gesamtkosten für die Wasserableitung Heidensee für die Bauabschnitte 1 und 3 betragen 675.000,00 €.

| | |
|---|-----------|
| Baukosten | 580.000 € |
| Baunebenkosten (Planungsleistungen, Gutachten) | 95.000 € |

Die aufgezeigten Kosten basieren auf der Kostenberechnung.
Der 2. Bauabschnitt wird für die Stadt kostenfrei über den Unterhaltungsverband „Untere Saale“ realisiert.

1.6. Finanzierung der Maßnahme

Die Finanzierung erfolgt mit Hilfe einer Zuwendung im Rahmen der „Bergbausanierung im Land Sachsen- Anhalt“ mit einer Förderquote von 80 %.

Die Finanzierung der Eigenmittel erfolgt aus dem Finanzplan der Stadt Halle.
Die Mittel wurden im Zuge des Nachtrages 2013 für die Jahre 2013 und 2014 im Finanzplan berücksichtigt. Die Aktualisierung der Kosten erfolgt mit der 2. Lesung zur Haushaltsplanung 2014.

1.7 Folgekosten

Die Folgekosten (Pumpenwartung, Energieversorgung) ändern sich mit der Baumaßnahme nicht.

1.8 Straßenausbaubeiträge/Erschließungsbeiträge

Die Maßnahme ist nicht beitragsfähig.

1.9 Zeitschiene der Maßnahmenumsetzung

| | |
|---|---------------------|
| Grobablauf: | |
| Ausführungsplanung, Erstellung der Ausschreibungsunterlage | bis 01/2014 |
| Ausschreibung, Vergabe | 01/2014 bis 03/2014 |
| Baubeginn | 04/2014 |
| Bauende | 06/2014 |